Deutsches Rotes Kreuz
DRK Landesverband Berliner Rotes Kreuz e. V.

rotkreuz

Newsletter Berlin

2/2020

Für die Berliner Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler sowie Freunde und Förderer des DRK

Foto: Jan Holste / DRK

- Quarantäne-Engel aus dem KV Berlin-Nordost
- Räumung von Seniorenwohnanlage
- Feldküchen-Aktion „Warme Suppe to go“
- Sozialberatung geht weiter
- Mario Czaja berichtet aus dem Einsatzstab
- Migrationsberatung digital
- Spende aus China

Quarantäne-Engel aus dem DRK KV Berlin-Nordost

Bei dem Nachbarschaftshilfe-Projekt „Quarantäne-Engel“ des KV Berlin-Nordost übernehmen ehrenamtlich Mitarbeitende eine Patenschaft für Menschen, die sich in Quarantäne befinden. Über eine Telefonhotline können Betroffene Kontakt aufnehmen. Die Quarantäne-Engel erledigen dann Einkäufe oder Apothekengänge. Sie begleiten auch Personen, die zur Risikogruppe gehören und nicht positiv getestet sind, zum Arzt.

Die Unterstützung kommt Menschen zu Gute, die an Angststörungen leiden und momentan aushäusige Kontakte meiden; zudem ältere Menschen, die ohnehin dringend Hilfe benötigen. Derzeit sind 18 Helfer*innen in der Telefon-Hotline tätig und 25 ehrenamtliche Helfer*innen als Quarantäne-Engel unterwegs. Betreut werden derzeit fünf Menschen in Quarantäne und eine stetig wechselnde Zahl an Menschen, die zur Risikogruppe zählen.

Die Quarantäne-Engel übernehmen jeweils nur eine Patenschaft, damit bleibt die Anzahl der Kontaktpersonen überschaubar und eine ggf. ausgelöste Infektionskette kann schnell erkannt und benannt werden.

Folgender Einsatz eines Quarantäne-Engels zeigt, wie nebensächliche Tätigkeiten in dieser Zeit auf einmal zur Herausforderung werden: Frau M. aus Marzahn befindet sich in Heim-Quarantäne, sie ist nachweislich mit dem Coronavirus infiziert und hat mittelschwere Symptome. Ihr Mann liegt auf der Intensivstation und muss beatmet werden.

Frau M. benötigt dringend ein Rezept von ihrem Arzt. Das liegt in ihrem Hausbriefkasten. Sie darf aber die Wohnung nicht verlassen. Ein Problem, dass die Quarantäne-Engel lösen können: Sie haben den Briefkastenschlüssel ohne menschlichen Kontakt unter verstärkten Hygienevorschriften entgegengenommen und das Rezept und den Schlüssel an Frau M. ausgehändigt, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Die Quarantäne-Engel sind zu erreichen unter:
Tel. (030) 80 93 319 13 und corona@drk-berlin-nordost.de

Foto: DRK KV Berlin-Nordost

Räumung von Seniorenwohnanlage

Nach dem Auftreten von mehreren Covid-19-Fällen in einer Seniorenwohnanlage waren zahlreiche ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Berliner Kreisverbände Berlin-Zentrum, Berlin Steglitz-Zehlendorf, Müggelspree, Reinickendorf-Wittenau und des Landesverbands gemeinsam mit der Berliner Feuerwehr in der Nacht vom 28. April 2020 in Berlin-Lichtenberg im Einsatz.

In dem Heim für betreutes Wohnen hatten sich mindestens 28 Senioren mit dem Corona-Virus angesteckt.

Alle Bewohner wurden daraufhin zur Beobachtung in verschiedene Krankenhäuser gebracht. Das Berliner Rote Kreuz setzte dafür einen ehrenamtlich besetzten Personentransportzug ein. Der Zug bestand aus sechs Rettungswagen, einem Krankentransport- und drei Mannschaftstransportfahrzeugen. Koordiniert wurden die 26 Einsatzkräfte des DRK aus drei Kommandowagen.

Foto: Hannah Brüggemann / DRK + Ingo Fiedler / DRK

Feldküchen-Aktion „Warme Suppe to go“

Bedürftige Menschen in Berlin Marzahn/Hellersdorf trifft die Corona-Krise am härtesten. Ausgabestellen der Berliner Tafel und der Arche sind geschlossen. Die ehrenamtlichen Helfer vom KV Berlin-Nordost sind für Menschen da, deren Grundbedürfnisse aufgrund der Corona-Krise nicht gesichert sind. Sie kochen mit der Feldküche leckere warme Mahlzeiten, die in Behältnissen zum Mitnehmen ausgeteilt werden.

Foto: Timur Flissikowski / DRK

Foto oben (von links): Christian Weitzberg (Präsident KV Berlin-Nordost), Kati Avci (Stellvertretende Geschäftsführung KV Berlin-Nordost), Holger Plomann (Vertreter der Bereitschaften im Präsidium KV Berlin-Nordost), Heiko Jünger-Chaiyana (Geschäftsführer DRK Rettungsdienst Berlin gGmbH) und Mario Czaja (Präsident Berliner Roten Kreuz) bei der Feldküchen-Aktion am 25. April.

Foto rechts: Ehrenamtliche bei der Essenausgabe am Ostersonntag in Marzahn.

Start war Ostersonntag am Barnimplatz in Marzahn-Nord. Insgesamt wurden 100 Liter Kartoffelsuppe an diesem Tag ausgeschenkt. Da die Marzahner Bevölkerung am Ostersonntag sich nur vorsichtig aus dem Haus traute, wurden die letzten 30 Liter zu einer Notunterkunft der Berliner Stadtmission gefahren.

Der Leiter der Notunterkunft, Herr Mark, bedankte sich telefonisch am darauffolgenden Tag mit den Worten: „Wir konnten über 60 bedürftige Menschen am Ostersonntag versorgen und ich muss gestehen, ich selbst habe auch von der Kartoffelsuppe gekostet. Die war unglaublich lecker. Vielen Dank für diese tolle Überraschung.“

Die zweite Feldküchen-Aktion „Warme Suppe to go“ hat am 25.04.2020 stattgefunden; weitere Termine folgen. Ziel ist es, die Versorgungslücke zu schließen, die derzeit aufgrund der eingeschränkten Angebote der Berliner Tafel und der Arche entstehen. Ein Video zur Feldküchen-Aktion finden Sie direkt hier über diesen Link.

Foto: Dr. Timur Flissikowski / DRK

Sozialberatung geht weiter

Die allgemeine Sozialberatung des DRK KV Wedding / Prenzlauer Berg findet, wie auch in vielen anderen Kreisverbänden, weiterhin statt. Neben der telefonischen Aufnahme von Bestellungen im Rahmen der Einkaufshilfe für Personen aus der Risikogruppe, werden weiterhin Termine für die Sozialberatung vereinbart und Anfragen beantwortet.

Dies geschieht sowohl telefonisch, per E-Mail als auch aus dem Homeoffice. Der Kreisverband hat alle Mitarbeiterinnen mit der entsprechenden Technik ausgestattet, um die Anfragen zu beantworten und eine dauerhafte Erreichbarkeit zu gewährleisten.

Die Sozialberatung ist unter der (030) 600300-5520 telefonisch und per Mail an asd@drk-wedpre.de erreichbar und freut sich über Anfragen.

Die Themen der Beratung sind einerseits die bekannten Beratungsthemen rund um die Schwangerschaft und Geburt oder auch zur Mutter- oder Vater-Kind-Kur.
Andererseits kommen auch neue Themen auf, wie die Fragestellung was bei einer coronabedingten Absage einer Kur passiert oder eine Beratung zu finanziellen und materiellen Notlagen.
Hierbei gibt es sowohl Nachfragen, die die neue Gesetzeslage bzw. die Corona-Rettungsschirme betreffen, als auch coronaunabhängige Fragestellungen, etwa zu Problemen mit dem Jobcenter. Darüber hinaus findet auch psychosoziale Beratung statt. All dies ermöglicht eine langfristige Sichtbarkeit und die notwendige Unterstützung für die Klienten.

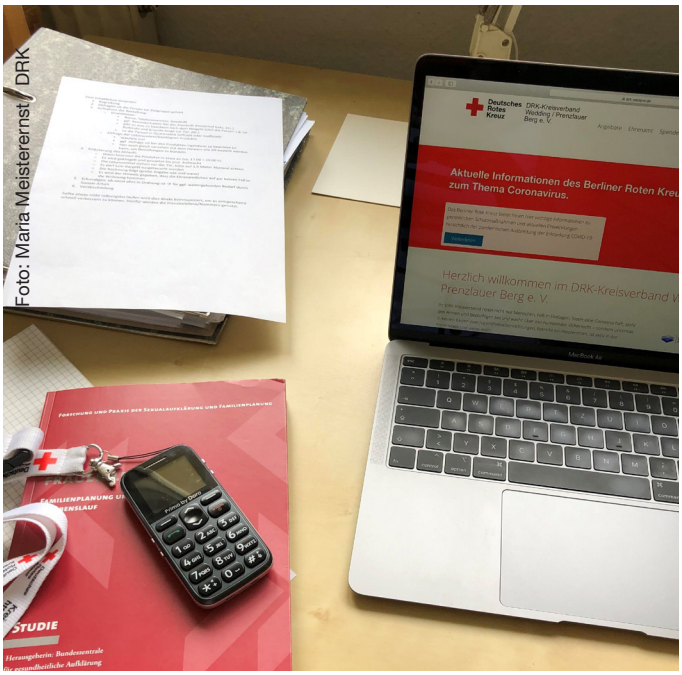

Foto: Maria Meisterernst / DRK

Mario Czaja berichtet aus dem Einsatzstab

Foto: DRK LV Berliner Rotes Kreuz

Präsident des Landesverbands, Mario Czaja, war für einen Videodreh zu Besuch im Einsatzstab des Landesverbands. Gemeinsam mit der Vorstandsvorsitzenden des Landesverbands, Gudrun Sturm, hat er an der Lagebesprechung zur Coronapandemie teilgenommen und sich mit den Stabsmitgliedern über die aktuelle Lage ausgetauscht.

Im Video berichtet Czaja über die Arbeit des Einsatzstabes und stellt Projekte des DRK in Berlin vor, mit denen der Coronakrise entgegengetreten wird. Diese können im Rahmen der Berliner Corona Nothilfe mit Spenden unterstützt werden.
Weitere Informationen zur Berliner Corona Nothilfe und verschiedenen Projekten des DRK in Berlin, die zur Bewältigung der Coronakrise ausgerichtet sind, finden Sie direkt hier über diesen Link.

An dieser Stelle vielen Dank an den Einsatzstab, im Besonderen an Hartmut Engel (im Stab Sachgebiet S2 - Lage), der im Video die Arbeit des Stabs anhand einer Lagekarte erläutert. Vielen Dank auch an Jürgen Schlieter, ehrenamtlicher Helfer bei der Zentralbereitschaft CBRN, der die Aufnahmen mit Kameratechnik und seinem Können als Kameramann möglich gemacht hat.

Das Video ist auf unserem YouTube-Kanal abrufbar, direkt hier über diesen Link.

Migrationsberatung digital

Wie können sich Zugewanderte bei den aktuell ständig wechselnden Regelungen zurechtfinden? Die Migrationsberatung berät per App, Telefon und E-Mail.

Es sieht ein bisschen aus wie WhatsApp, ist aber datensicher und liefert verlässliche Antworten, bei Bedarf auch in der Muttersprache: Über die BeratungsApp „mbeon“ stehen die neun Berater*innen der Migrationsberatung Zugewanderten jetzt auch online einfach zur Verfügung.

In acht Sprachen (Arabisch, Russisch, Englisch, Französisch, Spanisch, Armenisch, Ukrainisch, Italienisch) erhalten Ratsuchende so kostenlos Antworten auf aktuelle und generelle Fragen zum Leben in Deutschland. Ziel ist es, speziell in den ersten drei Jahren nach Einreise den Integrationsprozess zu begleiten. Ergänzt wird das Angebot durch den Migrationssozialdienst, der ebenfalls beim DRK Berlin angesiedelt ist, und danach weitere Unterstützung anbietet.

„Normalerweise sind die Hauptthemen in der Beratung eher Fragen zum Aufenthaltsrecht, Anerkennung von Abschlüssen und Kitaplatzsuche. Da beraten wir vor allem im persönlichen Gespräch“, berichtet die Beraterin Irina Brinken, die seit drei Jahren bei der Migrationsberatung des DRK in Berlin arbeitet. „Jetzt ist für die Menschen wichtiger zu wissen, wie man tagesaktuell handeln soll: Ich habe nächste Woche einen Termin beim Landesamt für Einwanderung, weil mein Pass abläuft, was soll ich jetzt machen? Wann geht mein Deutschkurs weiter? Bei solchen Fragen informieren wir die Ratsuchenden über die aktuelle Handhabung. Das machen wir in der jeweiligen Muttersprache oder in leichter Sprache.“

Besonders begeistert Irina Brinken an der Arbeit als Migrationsberaterin, dass man die Entwicklung der Menschen so direkt mitbekommt: „Dann kommt auf einmal der lang ersehnte Mietvertrag oder das Jobangebot. Da freut man sich einfach mit. Und es ist schön zu wissen, dass wir unseren Klient*innen auch in dieser für alle schweren Zeit zur Seite stehen können.“

Weitere Informationen zu mbeon finden Sie unter www.mbeon.de. Mehr zu den Migrationsfachdiensten des DRK in Berlin und dessen Aufgaben via diesem Link.

Foto: DRK LV Berliner Rotes Kreuz

Irina Brinken bei der telefonischen Migrationsberatung.

Spende aus China

Der größte Schienenfahrzeughersteller der Welt, CRRC aus China, kam über seine europäische Vertretung in Wien mit dem DRK Kreisverband Müggelspree in Kontakt. Durch viele Umwege, Gespräche und vor allem auch Manpower konnten so 80.000 OP-Masken, 20.000 FFP2-Masken sowie weitere 1.000 Schutzkittel nach Berlin gelangen.

Dabei wurden nicht nur alle Berliner DRK-Gliederungen paritätisch bedacht, sondern auch viele weitere Arztpraxen, Krankenhäuser und andere Einrichtungen des Gesundheitswesens. Gerade in dieser herausfordernden Zeit ist es motivierend, dass sich nicht nur das Virus dadurch verbreitet, dass Jemand jemanden kennt, der jemanden kennt: Die Hilfe scheint glücklicherweise auch nach dem gleichen Prinzip zu verfahren. Ein Video zur Spendenübergabe finden Sie direkt hier über diesen Link.

Übergabe der Masken-Spende mit Tristan Martens (li.) und DRK-Landesarzt Jens-Uwe Retter (mi.).

Impressum

Herausgeber:
DRK LV Berliner Rotes Kreuz e. V.
Bachestraße 11, 12161 Berlin
Telefon: (030) 600 300
Mail: presse@drk-berlin.de

V. i. S. d. P.:
Gudrun Sturm
Vorsitzende des Vorstands

Redaktion und Layout:
Regina Radke-Lottermann
Hendrik von Quillfeldt

Redaktionsteam:
Kati Avci
Irina Brinken
Joachim Lemmel
Tristan Martens
Maria Meisterernst
DRK KV Berlin-Nordost
DRK KV Müggelspree